



Für Sie da

Hertha Brunner und Nora Kanzler

Ihre Meinung ist uns wichtig!

leserforum@kleinezeitung.at. Gadollaplatz 1, 8010 Graz. Bitte geben Sie Adresse und Telefonnummer an. Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Platzgründen Kürzungen vornehmen müssen.



LESERREPORTER

Lärchen leuchten im Abendlicht

Unser Leser genoss seine Wanderung auf die Brandalm am Fuße des Dachsteins.

Dieses Foto übermittelte uns **Franz Walcher** aus Ramsau am Dachstein. Vielen Dank!

Werden auch Sie Leserreporter/-in und schicken Sie Ihr Bild unter Angabe Ihres Wohnorts an **reporter@kleinezeitung.at**

Die schönsten Fotos finden Sie auch unter: **www.kleinezeitung.at**

Wie viel CO₂ emittiert?

„Windrad für Renate Götschl“, 25. 10.

Es wäre interessant zu wissen, wie viele Tonnen CO₂ bei der Herstellung dieses Windparks emittiert wurden, um die Umweltfreundlichkeit beurteilen zu können. Wie lange müssen sich die Windmühlen bei Volllast drehen, bis sie diese Menge CO₂ eingespart haben? Die Aussage, dass man damit 21.000 Haushalte versorgen kann, gilt nur, wenn der Wind auch mit der richtigen Stärke weht, da die Stromproduktion eines Windrades mit der 3. Potenz der Windgeschwindigkeit abnimmt.

Sinkt also die Windgeschwindigkeit auf die Hälfte, fällt die Leistung eines Windrades auf 12,5 Prozent seines Auslegungswertes. Was machen dann die

21.000 Haushalte? Da ich oft in dieser Gegend bin, weiß ich aus eigener Anschauung, wie häufig die Windräder auf der Freiländer Alm stillstehen. Es wäre gut, wenn die mediale Berichterstattung auch diese Aspekte einmal beleuchten würde, damit der Leser eine objektive Sachverhaltsdarstellung erhält.

Dr. Helmut Wipfler, Wildon

Die Schüler fragen

Aufwecker: „Herbstferien, die Schnapsidee“, 25. 10.

Die nächsten Feiertage stehen bevor! Wie jedes Jahr werden im Herbst die schulautonomen Tage und mögliche Herbstferien diskutiert. Oft haben Geschwisterkinder an verschiedenen Schulen nicht die gleichen freien Tage, Betreuungsgänge in den Familien sind die Folge. Nicht selten verbringen Kin-

der diese Tage alleine zu Hause oder zusätzliche Betreuungskosten entstehen. Gemeinsame Zeit ist es oft nicht! Dabei wissen die Kinder und ihre Erziehungsberechtigten selbst am besten, wann sie die freien Tage brauchen und nützen möchten.

Deshalb ist es für uns, das Kinderbüro – Die Lobby für Menschen bis 14, besonders wichtig, dass die betroffenen Schülerinnen und Schüler in der Diskussion der schulautonomen Tage gehört werden!

Das Kinderbüro – Die Lobby für Menschen bis 14 unterstützt den Vorschlag des Landesverbands der Elternvereine „SchülerInnenautonome Tage“ einzuführen. „SchülerInnenautonome Tage“ bieten die Möglichkeit, dass Kinder und Familien die freien Tage so einsetzen wie sie wirklich in der Familie gebraucht werden. Ein wichtiger

Schritt in Richtung Kinder- und Familienfreundlichkeit in unserer Gesellschaft und gemeinsamer Zeit für die Familie!

Mag.^a Caroline Oswald-Fleck,
Kinderbüro Graz

Nicht mehr Ferien

Unser Schulsystem ist zwar reformbedürftig, da viele Eltern traurigerweise ihre Kinder in Privatschulen geben, um ihren Kindern eine gute Ausbildung zu garantieren. Hier gehören Reformen gemacht, aber ganz sicherlich nicht zusätzliche Ferien für Schülerinnen und Schüler, die allein wirtschaftlichen Interessen gelten und Schülerinnen und Schüler aus ihrem Lernrhythmus reißen und Eltern vor eine weitere große Herausforderung (Unterbringung, Urlaubsanträge) stellen.

Sonja Spangl, Stainz